

Höheres Demenzrisiko bei entzündlichen Darmerkrankungen

Datum: 11.04.2022

Original Titel:

The risk of dementia in patients with inflammatory bowel disease: a systematic review and meta-analysis

Kurz & fundiert

- Metaanalyse: 7 Studien mit 65 454 Demenz-Patienten
- Bei CED-Patienten war das Risiko für Demenz höher als in der Allgemeinbevölkerung
- Auch das Alzheimer-Risiko war bei CED erhöht
- CED potenzieller Risikoindikator für Demenz

DGP - Eine aktuelle Metaanalyse (Auswertung mehrerer Studien) konnte ein erhöhtes Demenzrisiko bei entzündlichen Darmerkrankungen (CED) aufzeigen.

Einige Wissenschaftler vermuten, dass chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) und Demenzerkrankungen ähnliche pathologische Mechanismen aufweisen. Bisher ist aber unklar, ob es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen CED und Demenz gibt. Um eine potenzielle Korrelation zu untersuchen, haben chinesische Wissenschaftler relevante Studien einer Metaanalyse unterzogen. Hierfür wurden Pubmed und Embase umfassend nach relevanten Artikeln durchsucht.

Höheres Demenz- und Alzheimerisiko bei CED-Patienten

Insgesamt wurden sieben Studien mit 65 454 Demenz-Patienten in die Metaanalyse eingeschlossen. Bei CED-Patienten war das Gesamtrisiko für Demenz signifikant höher als in der Allgemeinbevölkerung (Risikoverhältnis [RR] 1,35; 95 % [Konfidenzintervall](#) [KI] 1,08 - 1,68; P = 0,008). Auch die Ergebnisse der Subgruppenanalysen stimmten mit den Gesamtergebnissen überein. Auch das Alzheimer-Risiko war bei CED-Patienten erhöht (RR = 2,79; 95 % KI = 1,1 - 7,04; P < 0,001).

CED ist Risikoindikator für Demenz

CED kann folglich ein potenzieller Risikoindikator für eine Demenzerkrankung sein, schlussfolgern die Studienautoren. Es ist allerdings noch weitere Forschung notwendig, um diesen Zusammenhang genauer zu beleuchten.

Referenzen:

Zhang, M., Shi, Y., & Jiang, H. (2022). The risk of dementia in patients with inflammatory bowel disease: a systematic review

and meta-analysis. International Journal of Colorectal Disease.

DCD DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“